Das haeusliche Glueck

Courier Beilage fuer unsere Frauen

Das Lied vom Humor.

Was ist der Humor? — Humor ist ein Mann,
Der Vielerlei weiß und der Allerlei kann.
Humor ist ein Scheerer, er schneidet den Zopf,
Ein Schmied, der den Nagel stets trifft auf den Kopf,
Ein Gerber, der Schmeichel- und Heuchelei gerbt,
Ein Färber, der rosig das Leben uns färbt.
Und ein Kaufmann, der Heiterkeit feil hat, ist er.
Und ein Simson, der lustig zerbläut die Philister.
Die Männer berauscht er, die Mägdlein kirrt er,
Je mehr er verschenkt, desto reicher nur wird er.
Und ein Bettler ist er ein weltscheuer Wicht,
Mit Gold und mit Schätzen beladt er sich nicht.
Und ein König im Reiche der Geister, das ist er,
Nur der von euch, Leutchen, der kennet ihn nicht.
Dem er nie eine Träne geküßt vom Gesicht.
Und Hohe und Nied're mag gleichgut er leiden,
Und so keck ist er oft, und doch oft so bescheiden.
Wo kaum ein Plätzchen mehr für die Vernunft,
Da findet er fröhlich noch Unterkunft;
Wo Phantasie schon ihr Zepter verlor,
Da sucht und da findet noch Raum der Humor.
Er singt und er jubelt mit Arm und mit Reich,
Er predigt uns Weisheit und Tollheit zugleich;
Er neckt sich und schäkert mit Klein und mit Groß,
Und wer ihn mal hat, wird ihn nimmermehr los.

Von der neuen Frühjahrsmode.

Von Elfe Pauli.

Nachdem in den letzten Jahren eine ziemlich bunte Modeströmung vorherrschte, ist die Mode ruhiger geworden. Selbst die Jugend hat von der etwas übertriebenen Farbenfreudigkeit Abschied genommen und teilt sich mit den reiferen Jahrgängen in die weich getönten Stoffe. Beige in den verschiedenen Schattierungen geht voran; man sieht schon jetzt mancherlei Ausläufe zu den grauen Stoffen, von der Sackleinenfarbe an bis zu den dunklen, braungrauen Valeurs. Wollstoffe werden in der kommenden Saison die große Mode, denn das Merkmal der neuen Richtung ist eine unterstrichene Weichheit, die sich sowohl in der Farbe als auch in der Linienführung durchsetzt. Darum kommt man wieder einmal zu der blauen Farbe zurück, die als zu „solide" jahrelang von der großen Mode hintan gesetzt worden war. Blau dürfte viel getragen werden. Man bringt unendlich zarte Töne, Wasserblau, chinesisch Blau, Taubenblau in den Handel, und im Hochsommer wird sicherlich auch das sentimentale Vergißmeinnichtblau verlangt. Auch heute trifft man schon frühsommerliche Töne, so gibt es einen Ton, der an Lindenblütentee erinnert, er wird bestimmt sehr viel Anklang finden. Mandelgrün ist viel vertreten, auch ein grelles Ziegelrot, das sehr apart wirkt, neben den neuen weichen Tönen indessen eine Ausnahmestellung einnimmt. Nicht nur die älteren sondern auch gerade die jungen Frauen werden viel Braun tragen, denn diese Farbe in reichlichen Schattigrungen läßt sich sehr gut verwenden; sie ist auch recht kleidsam und durchaus nicht „alt", wenn die Trägerin halbwegs jugendlich aussieht.

Die angeführten Farben kommen für die neuen Wollstoffe in Betracht, und diese wird man für die kommenden Mäntel verwenden, vor allem für das kommende Kostüm, das wieder große Mode werden soll. Ein besonderes Interesse erwecken die merkwürdigen hellen Mantelstoffe, die netzartig gewebt sind; sie sehen mehr oder weniger durchbrochen aus; man wird sie wahrscheinlich für die warme Jahreszeit aufsparen. Eine besondere Neuheit, die es früher bestimmt nicht gab, ist das sogenannte sportliche Ensemble, es besteht aus drei Teilen: Jumper, Rock und Jacke. Für einfache Nachmittagsensembles wird man Wollgeorgette wählen, sie werden indessen auch in Wollkrepp gearbeitet, auch durchbrochene Stoffe kommen dafür in Betracht. Eine große Zukunft hat ein alter Bekannter, der viele Jahre bescheiden im Hintergrund auf sein Stichwort gewartet hat: der Wollmusselin. Da diese Stoffart nicht teuer ist, kann sich die Musselinmode stark verbreiten. Sie wird sicherlich in die breiten Schichten des Publikums eindringen und infolgedessen wahrscheinlich nicht von langer Dauer sein. Musselin kann sehr vielseitig bedruckt werden, man wird moderne, kubistische Muster sehen, es werden aber auch Blumen- und Streuornamente in den Handel kommen. Für das zeitige Frühjahr sind die mehr oder weniger leichten Wollstoffe gedacht, für das spätere Frühjahr hat man Seide vorgesehen, bedruckte Seide, die der Kleidung etwas Fröhliches, Beschwingtes gibt. Man wird sich nicht mit ein bis zwei Druckplatten begnügen; es gibt bereits Druckmuster in sechs Farben, die dementsprechend nicht billig sein können. Unregelmäßige Muster, die der neuen Richtung gerecht werden, sind große Mode, der Punkt hat als Ornament seine Bedeutung verloren. Dreiecke, Vierecke, Ovale sind beliebt, man bringt kleine und mittlere Muster in den Handel. Neuartig ist der kunstseidene Voile, der sehr lebhaft bedruckt wird; er hat große Aussichten für den Hochsommer. Für Sportkleidung wird sich die Rohseide behaupten, einfarbig oder gestreift, für leichte Straßenkleider ist Foulard vorgesehen, auch satinartige Stoffe haben auf diesem Gebiet große Aussichten.

— Nur wer selbst Kinder hat, begreift, mit welcher Liebe und Hintanstellung ihres Ich seine Eltern ihn umgaben.

— Mancher gäbe den Finger darum, wenn er den Ring daran los werden könnte.

Die schnellste und sicherste Heilung für lahmen Rücken und alle Nieren- und Blasenleiden sind Gin Pills. Sie bezwecken Gesundheit, indem sie die Nieren in normale Tätigkeit bringen und das Gift aus dem Blute filtrieren.

50c die Schachtel bei Ihrem Drogisten.

Ein neuer Beruf in Amerika.

Der Juwelenrausch der Amerikanerin kennt keine Grenzen. Die letzte große Juwelenaktion in New York hat ein so erstaunliches Resultat gezeitigt, daß selbst die Leute von der Diamantenbörse in ihren Erwartungen übertroffen wurden. Während einer Zeitspanne von nur drei Stunden wurde der Riesenbetrag von 38 Millionen Mark erzielt. Da der Kundenandrang sehr groß ist, stiegen die Preise unaufhörlich. Die größte Nachfrage herrscht nach den Rubinen und Smaragden, für die recht hohe Summen gezahlt werden. So wurde unlängst ein dreireihiges Kollier aus Brillanten und Rubinen für 1,300,000 Mark verkauft. Einzelne seltene Steine werden durch ebenso solche, gleichmäßige Nachahmungen ergänzt, denn man zahlt z. B. für einen Rubin vielleicht 60,000 Mark, während ein Paar dieser wertvollen Steine bereits mit ungefähr 200,000 Mark bewertet wird.

Im Zusammenhange mit dieser erneuten Juwelensucht der Amerikanerin haben sich so manchen verarmten europäischen Aristokraten, die vom Erlös ihrer Schmuckstücke leben müssen, neue Perspektiven eröffnet. Schmuckberat heißt der neue Beruf, für den sich diese Leute besonders eignen. Denn die meisten dieser zahlungsfähigen Diamantenkundinnen sind von Nachkriegsreichtum gesegnet; daher fehlt ihnen in punkto Schmuck jegliche Etikette. Wohl lassen sie auch, ähnlich den Vanderbilt und Rockefeller ihren wertvollen Schmuck von Detektiven bewachen, wissen aber nicht recht, wann und zu welcher Gelegenheit sie die richtige Auswahl ihrer Schmuckstücke treffen sollen. Hier soll nun der verarmte Aristokrat als Schmuckberat eingreifen und auf Grund seiner langen Erfahrungen den richtigen Wink und Ratschlag erteilen. Und so ist beiden durch diese neue Einrichtung geholfen.

Praktische Winke.

Um Gläser und Glasvasen blitzblank zu bekommen, spüle man sie zuerst in warmen, dann in kaltem Wasser, worin man eine Handvoll Stärke aufgelöst hat.

Finger und Fingernägel schützt man vor den Einwirkungen von Chemikalien, z. B. bei Photographen und Aetzereien, durch einen Ueberzug von im Wasserbade erwärmten weißen Bienenwachs, dem man etwa 2 Gramm Olivenöl (auf 25 Gramm Wachs) beigefügt hat. Eintauchen der Finger in die warme Mischung genügt.

Neugekaufte Wäsche sollte man nie ungebrüht in Gebrauch nehmen. Die Bleiweißstoffe, die neue Wäsche meist enthält, führen oft zu unangenehmen Hautreizungen.

Wie man feinschmeckendes Nierenfett bereitet: Damit das Fett möglichst frisch gebraucht werden kann, nehme man bei einem kleinen Haushalt 1 Pfund und sehe darauf, daß es frisch, hart und fest sei. Dasselbe wird in einige Stücke geschnitten, 24 Stunden mit reichlich frischem Wasser bedeckt, an einem kalten Ort gestellt, während solches zweimal gewechselt wird. Dann hacke man es ganz fein, füge zu einem Pfund Fett eine halbe Obertasse frische Milch, stelle es auf gelindes Feuer und lasse es bei öfterem Durchrühren so lange offen kochen, bis es ganz klar erscheint, dunkelgeld darf es nicht werden, weil es dadurch an Geschmack verliert. Das Fett bedarf nicht des Durchsiebens, man füllt es ohne weiteres in ein Steintöpfchen, und ist es für gewöhnliche Gemüse und sättigende Suppen ganz vorzüglich.

Auch kann man das Fett, anstatt des Hackens, in feine Würfel geschnitten ausschmelzen; um die Greven, mit gekochtem Rindfleisch fein gehackt, zu kleinen Fricadellen zu verwenden, wodurch solche sehr an Wohlgeschmack gewinnen. Zu einem Pfund Fleisch sind die Greven eines halben Pfundes Fett, ein ganzes Ei und für etwa 1 Cent in kaltem Wasser eingeweichtes, etwas ausgedrücktes altes Weißbrot nebst Salz und wenig Muskatnuß oder Pfeffer, ein gutes Verhältnis.

Eingekaufte Butter besonders gut einzumachen: „Zum Einmachen gehört ganz reinlich schmeckende, fette und feste Butter; die bei großer Hitze, vielweniger die bei Gewitterluft gemacht, taugt nicht dazu. Die des Einkaufens richtet sich nach der Witterung; bei kühler Temperatur kann man schon im Juni einen Teil der Butter einkaufen, übrigens hat September Butter den Vorzug. Zwar kann im eigenen, kühlen Keller gemachte feste Butter nachdem die Kühe 14 Tage Grünfutter erhalten haben, den ganzen Sommer hindurch, mit Ausnahme von Gewitterluft, eingemacht werden, bei Marktbutter aber ist's ein Anderes, da sie durch den Transport stets mehr oder weniger leidet und an Festigkeit verliert. Damit letztere nicht mehr verliere, muß sie sofort in den Keller gebracht, auch vorher für reine Töpfe gesorgt werden und das Einmachen ohne Bezögerung an einem möglichst kühlen Orte geschehen. Zum Einkochen eignet sich vorzugsweise eine hölzerne Mulde, welche nebst dem hölzernen Butterlöffel mit Wasser und Salz ausgerieben wird, um das Ankleben zu verhüten.

Chronische Hartleibigkeit. „Jahrelang habe ich an chronischer Hartleibigkeit gelitten, die schließlich so schlimm würde, daß die stärksten Abführmittel wirkungslos blieben," so schreibt Frau H. Kumm aus Union City, N. J. „Seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebrauche, ist nicht nur mein Leiden vollständig verschwunden, sondern auch der Zustand meines Blutes ein anderer geworden; früher hatte ich immer Ausschlag im Gesicht, aber jetzt ist die Haut rein und von gesundem Aussehen." Diese mit Recht berühmte Kräutermedizin ist kein gewöhnliches Abführmittel, sondern sie stärkt u. reguliert die Ausscheidungsorgane und entfernt giftige Elemente und schädliche Bakterien durch den Stuhlgang und Harnfluß. Alpenkräuter ist kein Apothekenartikel; es wird direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Man schreibe um Auskunft.

Zollfrei geliefert in Canada.

Die Hutrechnung der Diva.

Madame Sorel, die bekannte Primadonna der Comedie Francaise, ist aufs tiefste empört. Levis, ihr Putzmacher, hat es gewagt, sie bei Gericht wegen einer ungetilgten Schuld zu verklagen, nachdem er sich kürzlich erdreistet hatte, ihr eine Rechnung für die von ihr getragenen, aus seinen Ateliers stammenden Hüte zu präsentieren — eine Rechnung, die nebenbei bemerkt, die bescheidene Summe von 94,000 Franken ausmacht. Man denke, eine Diva, die seit zehn Jahren bei allen ihren Premieren die Hüte des Herrn Levis getragen und durch ihre Kundschaft aus seinem Geschäft eine Goldgrube gemacht hat, muß sich eine derartige Behandlung gefallen lassen! Herr Levis aber muß seinerseits inzwischen eingesehen haben, daß seine schnöde Undankbarkeit ihm wenig Gewinn bringt, denn am angesetzten Verhandlungstage war zwar die Beklagte und beleidigte in der ganzen eindrucksvollen Haltung der empörten und beleidigten Unschuld erschienen. Der Kläger aber ließ sich merkwürdigerweise nicht blicken. Madame Sorel erklärte, daß Levis, nachdem sie wie nach dem Vorgefallenen nicht anders zu erwarten, zu einer anderen Firma übergegangen war, sie täglich mit Bitten und Geschenken bestürmt habe, doch wieder ihren Bedarf bei ihm zu decken. Der Entwicklung des Prozesses, der wegen Abwesenheit des Klägers vertagt werden mußte, sieht ganz Paris mit Spannung entgegen.

Unser Hausarzt

Was ist Krebs?

Von Dr. Heinrich Stadelmann.

Die Krebskrankheit kennzeichnet sich durch ein abnormes Wachstum von Körperzellen und deren nachfolgende Zersetzung. Offen ist die Frage nach der Ursache dieser krankhaften Vorgänge im Körper.

Man vermutete als Krankheitserreger Bazillen, allein diese Annahme hat sich bisher nicht bestätigt. In neuerer Zeit gelang es, künstlich den Krebs zu erzeugen. Gewisse chemische Stoffe dienten dabei als Anreger für das veränderte Zellwachstum.

Da es sich bei der Krebskrankheit um ein abnormes Wachstum von Zellen handelt, liegt es nahe, das Wachstum überhaupt in den Bereich der Betrachtung zu ziehen und von hier aus weiter zu fahnden. Das Wachsen geschieht unter einer bestimmten Führung von Kräften, die eine Gestalt auswirken, gleichviel, ob es sich dabei um das Werden und Wachsen eines Kristalles oder einer Zelle handelt. Erfährt diese Richtliniengebung für die Ausformung eine ungünstige Beeinflussung, so entstehen Verkrüppelungen mancherlei Art. Dieser Gedanke läßt sich auf das entartete Wachstum bei der Krebskrankheit übertragen. Es handelte sich somit beim Krebs um eine verkehrte Richtlinienführung bei der Ausformung der Zellen.

Die Ausgestaltung des Organismus hängt aber mit der Tätigkeit des Nervensystems zusammen; dieses birgt Zentren für Ernährung und Wachstum des menschlichen Körpers, Zentren für die Bewegungen des Menschen und Zentren, von deren Unversehrtheit das menschliche Geistesleben abhängt.

Was geschieht, wenn diese Zentren einer abnormen Tätigkeit unterliegen? Wenn sich der Kräftelauf in ihnen unnormal abwickelt? Kommt das in Bewegungszentren vor, dann wird die Muskeltätigkeit fahrig und hastig; dann Veitstanz ähnliche Bewegungen treten auf; ist die Ausbreitung der zentralen Kräfte unterbunden, dann wird die Bewegung der Muskel gehemmt, wir sprechen von Lähmung.

Anders, wenn der Irrlauf von Kräften in den geistigen Zentren stattfindet; dann ist der Mensch geisteskrank. Es bilden sich neue geistige Gebilde aus, Wahnvorstellungen, Halluzinationen und Illusionen.

Ist aber der Irrlauf der Kräfte in den Wachstumszentren, so muß ein abnormes Zellwachstum die Folge sein. Krebsbildung entspräche somit einem Irrlauf von richtungweisenden Kräften beim Wachstum von Zellen.

Es kommt nur darauf an, wo die gleiche Störung sich auswirkt. Annähernd vergleichsweise kann die gleiche Störung in einer Zentrale flackerndes elektrisches Licht zur Folge haben; aber auch ungeregelten Motorenlauf.

Krebs ist eine Krankheit, wie sie dem Wesen nach mehrfach beim Menschen vorkommt, im Grunde ein Irrlauf von Kräften. Das Unterschiedliche dabei ist nur der jeweils verschiedene Ort im Zentralnervensystem, wo der krankhaft veränderte Kräftelauf sich abwickelt.

Unter diesem Gesichtspunkt ist Krebs ein Irresein in einem Wachstumszentrum, eine Gestörtheit im Ablauf von Kräften, die abnorme, den Körperorganismus verzehrende Zellgebilde zum Ergebnis hat. In Parallele steht damit das Wahngebilde bei der Störung im geistigen Zentrum mit dem nachfolgenden Zerfall des geistigen Organismus.

Betrachtet man den Menschen als etwas Einheitliches, das zwecks Erhaltung und Ausbaues einheitlichen Gesetzen unterliegt, dann sind die Krebszelle und das Wahngebilde keine Wesensverschiedenheiten, so schieden sie auch in die Erscheinung treten; in beiden Fällen haben Kräfte in ihrem ordnungsgemäßen Ablauf eine Aenderung erfahren.

Wenn wir für gewisse Formen von geistiger Gestörtheit Erlebnisse als Ursache annehmen, die den Kräftorganismus der Zentren verwirren, so kann man in übertragener Weise auch bei der Krebskrankheit von einem Erlebnis sprechen, das den Anlaß zu krankhaftem Zellwachstum gibt. Wir brauchen nur das Erlebnis physikalisch aufzulösen, so beruhen Hören, Sehen usw. auf einem Anprall von Wellen, Luftwellen oder Lichtwellen auf Ohr und Auge. Diese Wellen pflanzen sich nach einer Umwandlung bis zu den Gehirnzentren fort. Ständiger Druck auf ein Zellgewebe, wie bei Pfeifenrauchern auf die Lippe, oder die Einwirkung chemischer Stoffe auf Zellen sind als „Erlebnisse" in physikalischem Sinn aufzufassen, die als Anstoß und Auslösung für den Irrlauf von Kräften zu gelten haben. Vergiftungen und Altersabbau verändern gleichfalls den Kräftelauf in den Zellen, können Irresein für die geistigen wie für die Wachstumszentren bewirken und erzeugen somit krankhaft veränderte geistige Bilder oder Zellgebilde.

Auch seelische Erlebnisse rufen Störungen in den Wachstumszentren hervor, da ja alle Zentren des Nervensystems miteinander in Verbindung stehen und sich gegenseitig beeinflussen.

Jede Nachforschung wird leichter zu einem Ergebnis führen, wenn sie den Blick auf das Ganze lenkt. Die abertausendfältigen verschiedenen Erscheinungsformen und Gestalten in der Natur unterliegen dem einheitlichen Gesetz des Lebens.

— Hinter aufgeregtem Schreien verbirgt sich meist ein schüchterner Charakter.

86 Jahre alter Arzt braucht und verschreibt Nuga-Tone.

Feinste bekannte Medizin für schwache, nervöse, heruntergekommene Männer u. Frauen.

Dr. B. B. Crawford ist 86 Jahre alt und hat die ärztliche Praxis 65 Jahre lang ausgeübt. Er hat einen wundervollen Ruf dafür, daß er die Kranken geheilt und die Schwachen stark, kräftig und robust gemacht hat. Seit vielen Jahren hat dieser altehrwürdige und doch erfolgreiche Doktor Nuga-Tone mit wunderbaren Erfolgen verschrieben. Er sagt: „Nuga-Tone hat sich eine so feine und verlässliche Medizin erwiesen, daß ich niemals zögere, es zu verschreiben in Fällen von Magen-, Leber-, Darm- u. Nierenleiden, bei Kopfschmerz, Unwohlsein, Blutarmut, bei lahmem Rücken, rheumatischen und neuralgischen Schmerzen, bei verursachter Verstopfung, schlechtem Blut, träger Zirkulation des Blutes, bei Verlust von Gewicht und Appetit, bei schwachen, gereizten Nerven, bei schwachen Muskeln und allgemeiner Schwäche, und ich nehme das Mittel auch selbst mit erfreulichen Erfolgen. Ich empfehle Nuga-Tone allen schwachen, kränklichen und geschwächten Personen und ich empfehle den Gebrauch des Mittels vor allem bei Sumpffieber und allgemeiner Schwäche, die aus dieser Krankheit resultiert."

Dies Mittel ist zusammengestellt aus den feinsten Medicinen, welche der Wissenschaft bekannt sind für die Bildung von rotem, gesundheitgebendem Blut, für starke, stetige Nerven, für kräftige Muskeln und die Stärkung lebenswichtiger Organe. Das Mittel enthält auch Medizinen, die Appetit und Verdauung kräftigen, gesundes Fleisch auf schwachen Körpern bilden, schwache Nieren kräftigen, die träge Leber anregen, Verstopfung überwinden und die bösen Folgen dieser Krankheit beseitigen.

Nuga-Tone ist eine wunderbare Medizin für die Schaffung guter Gesundheit und für den Schutz des Körpers gegen Krankheit. Es ist wunderbar, wie schnell Nuga-Tone die Gesundheit verbessert und die Kraft vergrößert sowohl bei alten Leuten wie auch bei solchen im mittleren Lebensalter, und bei Männern und Frauen in jüngeren Jahren, welche schwach oder gebrechlich sind. Kaufen Sie sich eine Flasche von Ihrem Drogisten.

Die Etiketten von der Pearl-Seife werden jetzt eingetauscht für hübsche freie Geschenke

Sammeln Sie auch die Kupons von
Royal Crown Seife
Royal Crown Cleanser
Royal Crown Flockenlauge
Royal Crown Seifenpulver
Jif — feine, weiche Flocken
Coco Pumice Seife
Witch Hazel Toilettenseife
Golden West Waschpulver
Golden West Ammonia Pulver.

Senden Sie eine Pearl Seifen-Etikette und eine Royal Crown Seifen-Etikette und Sie erhalten freien Schein für fünf Kupons und eine neue 1929 illustrierte Prämienliste mit Spezialwerten.

The Royal Crown Soaps Ltd. Winnipeg, Man.

Für ein jedes Zimmer in Ihrem Haus

SILKSTONE
Flat Wall Colours

Silkstone wird Ihre Zimmer so herrlich wie einen Sonnenstrahl machen... zu geringer Auslage. Hergestellt in 24 Schattierungen in sammtener Weichheit... so reichhaltig in Bestandteilen — so leicht aufzutragen. Mit dem Erfolg werden Sie mehr als zufrieden sein.

Schreiben Sie um praktische Handanweisung.

Dieses 32 Seiten Handbuch über besseres Streichen und Politur enthält vielzählige praktische Anweisungen, die Ihnen viele kostspielige Irrtümer ersparen und zu professionellem Erfolg verhelfen. Reichlich illustriert in Vielfarbendruck. — Portofrei versandt gegen Einsendung von 25c in Briefmarken.

C. F. STEPHENS & CO., LIMITED
Winnipeg, Canada.
Paint Makers Since 1882
Fabrikanten seit 1882.